

Curriculum des ProfESus-Blended-Learning-Lehrganges (8 ECTS/ECVETS)

Entwicklung des persönlichen Mindset für Nachhaltigkeit - für zukunftsorientierte Fachkräfte in haushaltsnahen und gastorientierten Unternehmen

Content

Abkürzungsverzeichnis	3
1. Qualifikationsprofil	3
2. Beurteilungskonzept	3
2. 1. Wie absolviere ich den Lehrgang?	3
2. 2. Was sind Fälligkeiten? Gibt es eine Sanktion für die Einreichung der Arbeit nach Ablauf der Frist?	4
2.3. Kann ich Aktivitäten erneut versuchen?	4
3. Bildungsziele und Kompetenzen	4
3.1. Zulassungsvoraussetzungen	5
3.2. Reihenfolge-Kriterien	5
3.3. Anrechenbarkeit von Modulen oder Teilen von Modulen	6
3.4. Modulraster	6
3.5. Modul Diagramm/Tabelle	6
3.6. Beschreibung der Module	7
Referenzen	14
Anhang	15
Autoren/Kontaktpersonen	20

Abkürzungsverzeichnis

BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung

ECTS - European Credit Transfer System

ECVET - European Credit System for Vocational Education and Training

Oph - Onlinephase

PPh - Präsenzphase

UNECE - United Nations Economic Commission for Europe

1. Qualifikationsprofil

Das ProfESus-Projekt entwickelte einen professionellen Blended-Learning-Lehrgang für Lehrende und Auszubildende in der Berufsbildung in den Bereichen haushaltsnaher und gästeorientierter Unternehmen.

Was verstehen wir unter nachhaltigem Lernen?

Lernen **für** eine nachhaltige Entwicklung: durch das Ermöglichen von Veränderung in unserem Handeln sowie durch die Förderung von nachhaltigen Denk- und Verhaltensweisen (Mindset), wessen Notwendigkeit klar erkannt und bestätigt wurde.

Lernen **als** nachhaltige Entwicklung: Durch die Fähigkeit, kritisch zu denken (und darüber hinaus), hinsichtlich dem Hinterfragen von Expertenmeinungen und Ideen für nachhaltige Entwicklung sowie die Untersuchung der Widersprüche des nachhaltigen Lebens (Vare & Scott, 2007).

Wissen über Nachhaltigkeit ohne Kenntnis möglicher Handlungen kann zu emotionalem Überwältigen und Ohnmacht führen. Die Aufgabe einer **nachhaltigkeitsbewussten Lehrperson** ist es, die Kluft zwischen dem, was ist und was sein könnte zu schließen und Schritte in Richtung Nachhaltigkeit aufzuzeigen.

Das **übergeordnete Ziel dieses Curriculums** ist

kontinuierliche pädagogische Anpassung und Verbesserung, um die aktive Einstellung der Lernenden am Arbeitsplatz zu fördern.

Dieses Curriculum ist allgemein genug, um die verschiedenen Berufsbereiche abzudecken, und es ist spezifisch genug, um Lernende dabei zu unterstützen, ihr nachhaltiges Mindset zu entwickeln.

2. Beurteilungskonzept

2. 1. Wie absolviere ich den Lehrgang?

Um den Kurs zu bestehen, müssen Sie 80% der Präsenzphase und 80% der Online-Aufgaben abschließen.

Präsenzphase

Wenn Sie sich für den Lehrgang angemeldet haben, müssen Sie an allen Aktivitäten in der Präsenzphase des Blended Learning-Lehrganges für Lehrende und Auszubildende der Berufsbildung teilnehmen.

Online-Phase

Wenn Sie sich für den Lehrgang angemeldet haben, haben Sie Zugriff auf alle Videos, Vorlesungen, Quiz und e-Aktivitäten in der Moodleplattform des Kurses. Durch Peer-Mentoring erhalten Sie Feedback zu Ihrer Arbeit. Peer-Mentor-Aktivitäten können nur abgegeben und überprüft werden, wenn Ihre Teilnahme begonnen hat.

Videos, Vorlesungen und Übungsaufgaben helfen Ihnen, sich auf die Übungsaufgaben vorzubereiten.

2. 2. Was sind Fälligkeiten? Gibt es eine Sanktion für die Einreichung der Arbeit nach Ablauf der Frist?

In jeder Unit werden Fälligkeitsdaten vorgeschlagen, die Ihnen helfen, Ihren Zeitplan zu verwalten und zu verhindern, dass sich online-Aufgaben ansammeln. Quizfragen können ohne Folgen verspätet eingereicht werden. Es ist jedoch möglich, dass Sie kein Feedback erhalten, wenn Sie Ihre Aufgabe zu spät abgeben, da die Kurskollegen die Aufgabe in der Regel innerhalb von drei Tagen nach Ablauf der Frist rückmelden.

. 2.3. Kann ich Aktivitäten erneut versuchen?

Ja, wenn Sie Ihr Feedback verbessern wollen, können Sie es jederzeit noch einmal versuchen. Der Moderator wird einen Kommentar abgeben, in dem er darauf hinweist, was noch zu tun ist. Es liegt dann an den Teilnehmenden, die Interaktion fortzusetzen, bis alles vollständig ist.

3. Bildungsziele und Kompetenzen

“Kompetenzen sind erlernbar, aber nicht lehrbar“. Keine einzelne Person kann allein über alle notwendigen Kompetenzen verfügen. Eine Kompetenz besteht aus der effektiven Anwendung von Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen.

"Kompetenz bedeutet, mit der Nutzung von Wissen wertorientiert zu handeln".

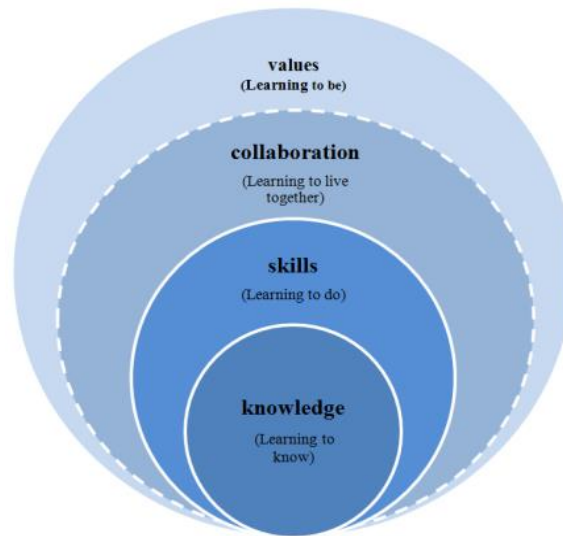
Die Gesamtkompetenz gliedert sich in 3 Hauptbereiche (Tabelle 1):

Tabelle 1

Die Hauptbereiche der Kompetenzen für berufsbildende Lehrerinnen und Lehrer

CSCT project 2008	UNECE 2011
Unterricht	Erreichen der Transformation (Menschen, Pädagogik & Bildungssysteme)
Reflektieren/Visionieren	Sich Veränderungen vorstellen (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft)
Networking	Ganzheitlicher Ansatz (integratives Denken & Handeln)

Bei einem Vergleich der Zeilen zeigt sich die größte Ähnlichkeit zwischen den beiden vorgeschlagenen Sätzen von drei Kompetenzbereichen. Unter jedem der drei Wissensgebiete identifiziert der UNECE-Rahmen 4 verschiedene Arten des Wissens.



Graphik 1. The ways of knowing.

Im Rahmen der UNECE sind die einzelnen Kompetenzen in Anlage 1 dargestellt.

Der Blended-Learning-Lehrgang konzentriert sich auf die fett markierten Kompetenzen, um Lehrer/Ausbilder/Erzieher zu befähigen, ein nachhaltiges Mindset in ihren Lernenden zu ermöglichen (siehe Anhang 1).

3.1. Zulassungsvoraussetzungen

Diese professionelle Fortbildung wird während und nach dem Projekt an Universitäten und an Hochschulen angeboten, richtet sich aber ausschließlich an berufsbildende Lehrende und Ausbilder aus Schulen, Betrieben und Bildungszentren mit Schwerpunkt Hauswirtschaft und gastorientierte Unternehmen.

Wenn Sie also den richtigen Job (z.B. in einer gastorientierten Ausbildungsstelle) und eine ernsthafte Bereitschaft zum Abschluss des Lehrganges haben, erfüllen Sie die Zulassungsbedingungen.

3.2. Reihenfolge-Kriterien

Es gibt keine Voraussetzungen (abgesehen von der in 3.1 genannten Berufsqualifikation und dem Engagement), aber es ist nur möglich, die Module in der Reihenfolge ihrer Präsentation zu absolvieren, d.h. es ist nicht möglich, mit Modul 4 zu beginnen, dann Modul 2, dann Modul 1 und schließlich mit Modul 3 zu enden.

3.3. Anrechenbarkeit von Modulen oder Teilen von Modulen

Anrechenbarkeit von Modulen oder Teilen von Modulen

Die Berechtigungsnachweise für den Arbeitsaufwand werden auf der Grundlage von ECTS-Punkten erstellt (1 ECTS-Punkt wird analog zu ECVET mit 25-30 Echtarbeitsstunden bewertet).

3.4. Modulraster

Aufgrund des begrenzten Zeitbudgets der Zielgruppe (Lernende und Ausbilder in der Berufsbildung) wird der Lehrgang mit einem Blended-Learning-Design ausgestattet. Dies ermöglicht ein flexibles Zeitmanagement, einfache Kommunikationsstrategien zwischen den Kursteilnehmenden und transnationale Netzwerke.

Entwicklung eines Curriculums in Höhe von 8 ECVETs/ECTS und eines entsprechenden Blended-Learning-Lehrganges mit 4 Modulen (80 Stunden Präsenzphase und 125 Stunden digitales Lernen inklusive 70 Stunden Tutorials zum Selbststudium und 55 Stunden Online-Lernen). Zusätzliche Stunden wurden kalkuliert, um den zusätzlichen Zeitaufwand für die Arbeit in der zweiten Sprache zu berücksichtigen und Zeit für die Konsultation von Kollegen, Managern, lokalen Organisationen und anderen Beteiligten zu schaffen.

Der Blended-Learning-Lehrplan (8 ECVET/ECTS) umfasst 4 Module:

- **Modul 1:** Startschuss zu einem nachhaltigen Mindset (1,5 ECVET/40 Stunden) 5 Tage Präsenzphase;
- **Modul 2:** Bildung für nachhaltige Entwicklung - Kennenlernen von geeigneten pädagogischen Theorien und Strategien (3 ECVET/75 Stunden) Online-Lernaktivitäten im ersten Semester;
- **Modul 3:** Unterricht für nachhaltige Entwicklung - Planung, Durchführung und Bewertung von Lernaktivitäten (2 ECVET/50 Stunden) Selbststudium und Online-Phase im zweiten Semester;
- **Modul 4:** Beurteilung von Lehrprozessen und Konstruktion einer nachhaltigen Zukunft (1,5 ECVET/40 Stunden) 5-tägige Präsenzphase.

3.5. Modul Diagramm/Tabelle

Tabelle 2

Tabelle der Module

Präsenzphase						Onlinephase					
Modul 1			Modul 4			Modul 2			Modul 3		
1.5 ECTS/ ECVET	40 h	Sem. 1 5 Tage	1.5 ECTS/ ECVET	40 h	Sem. 2 5 Tage	3 ECTS/ ECVET	75 h	Sem. 1	2 ECTS/ ECVET	50 h	Sem. 2
Modul 1+ Modul 4 = 3 ECVET /80h						Modul 2+ Modul 3 = 5 ECVET /125 h					

3.6. Beschreibung der Module

Tabelle 3

Modulbeschreibungen

<i>Modul 1</i>	Startschuss zu einem nachhaltigen Mindset			
<i>Typ PP</i>	<i>Semester 1</i>	<i>Anforderungen</i>	<i>Sprache Englisch</i>	<i>Institution</i>
1.5 ECTS / ECVET	1 Woche 5 Tage	<i>Gesamtstunden</i> 40	<i>Betreute Studen</i> 40	<i>Arbeitsstunden</i> 40

Allgemeine Beschreibung:

Modul 1 basiert, wie der gesamte Lehrgang, auf dem Konzept der Grünen Pädagogik in Kombination mit den UNECE-Kompetenzen für Nachhaltigkeit.

Die Lernstrategie in Modul 1 basiert auf dem "ProfESus Pathway zur Entwicklung eines nachhaltigen Mindset", die Folgendes umfasst: lernerzentrierte Methoden, aktive Lernende, verschiedene Methoden/Tools, Lernen an Widersprüchen, situiertes Lernen (Fallbeispiele, Szenarien, Geschichten), variable Lernumgebungen,

Die Struktur der Woche basiert auf den Lernschritten des Konzepts der Grünen Pädagogik,

- absichtliche Provokation,
- persönliche Betroffenheit,
- Verwirrung stiften (um über den Tellerrand zu schauen),
- Bewusstseinsbildung und
- Motivation für BNE,

sowie auf den Schlüsselkompetenzen der nachhaltigen Entwicklung: Zusammenarbeit, systemisches Denken, strategisches Denken, kritisches Denken, wertorientiertes Denken und zukunftsorientiertes Denken.

Die Teilnehmenden diskutieren und erleben nachhaltige Zukunftsformen und reflektieren unser Denken, Leben und Arbeiten. Ein weiterer Schwerpunkt wird der innovative Ansatz sein, der nachhaltige Kompetenzen in der beruflichen Bildung auf der Grundlage der Grünen Pädagogik und zeitgenössischer Bildungstheorien, -methoden und -werkzeuge integriert.

Die Lehrgangsteilnehmenden haben die Möglichkeit, internationale Arbeitsgruppen und langfristige Beziehungen aufzubauen, um Wissen auszutauschen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.

Die Lehrgangsteilnehmenden werden in der Anwendung und Verwaltung der relevanten digitalen Tools für den Onlinepart des Blended-Learning-Lehrganges geschult.

In dieser Aktivität lernen die Teilnehmenden auch Best-Practice-Beispiele kennen, indem sie Haushalte, gastorientierte Unternehmen und Gemeinden besuchen und Zusammenhänge hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung reflektieren.

Inhalt:

- innovativer Unterricht und Bildung der Zukunft;
- Fallstudien und Unternehmen;
- Lehre für ein nachhaltiges Mindset der Lernenden;
- innovatives Online-Lernen;
- "Globale Herausforderungen, regionale Lösungen";
- Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Kompetenzen 2, 3, 5, 6, 29, 33 (siehe Anhang 11):

Wissen lernen

Lehrende verstehen ...

- (2) Funktionsweisen der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Systeme und kennen ihre Wechselbeziehungen;
- (3) ... die ineinander greifenden Beziehungen innerhalb der jetzigen Generation und zwischen den Generationen sowie zwischen Arm und Reich und zwischen Mensch und Natur.
- (5) ... die Beziehung zwischen nachhaltigen Zukunftsformen und der Art und Weise, wie wir denken, leben und arbeiten.
- (6) ... ihr eigenes Denken und Handeln in Hinblick auf nachhaltige Entwicklung.

Kooperation lernen

Lehrende arbeiten mit anderen in einer Weise zusammen, die ...

- (29) ... Gespräche über alternative Zukunftsformen fördert.

Sein lernen

Lehrende sind Personen, die ...

- (33) ... auf lokaler und globaler Ebene einen positiven Beitrag für andere Menschen und ihr soziales und natürliches Umfeld leisten möchten.

Lehr- und Lernmethoden:

- interaktive und partizipative Ansätze wie World Café, Rollenspiele und Galerieführungen;
- praktische interaktive Übungen, die Diskussionen in kleinen Gruppen und Plenarsitzungen beinhalten;
- Exkursionen und Lernen durch Fallbeispiele;
- Vorträge;
- Lerntagebuch.

Leistungsnachweis:

Teilnahme - 100% (80% in Ausnahmefällen)

Erreichte Abschlusskriterien, basierend auf der Anwesenheit (100%/80%) oder **Bewertungskriterien erfüllt**, basierend auf "ProfESus Bewertung eines nachhaltigen Mindset"

Modul 2	BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG			
	Kennenlernen von geeigneten pädagogischen Theorien und Strategien			
<i>Typ</i> OPh	<i>Semester</i> 1	<i>Anforderungen</i> Modul 1	<i>Sprache</i> Englisch	<i>Institution</i> online
3 ECTS / ECVET	4 Monate/ 75 Stunden	<i>Gesamtstunden</i> 75	<i>Betreute Stunden</i> X	<i>Arbeitsstunden</i> 75 - 90

Allgemeine Beschreibung:

Dieses Modul baut auf den in Modul 1 vorgestellten Grundprinzipien auf, in denen die Kompetenzbausteine in der nachhaltigen Berufsbildung näher untersucht werden, insbesondere durch

- zur Analyse von Fallbeispielen im Zusammenhang mit der hauswirtschaftlichen und gastorientierten Berufsbildung;
- Erprobung relevanter Tools und Ansätze;
- Vorschläge, wie die Tools im eigenen Unterricht genutzt werden können.

Modul 2 beinhaltet 7 verschiedene Units. Jede Unit beginnt mit einem Überblick über die Haupt- und Zusatzressourcen, die für die Einheit relevant sind. Es gibt 3 Hauptaktivitäten in jeder Einheit.

Bei der Aktivität 1 geht es immer darum, die Teilnehmer beruflich oder persönlich nach vorne zu bringen.

Bei Aktivität 2 geht es darum, sich auf das Klassenzimmer und die Lernenden bzw. Kollegen der Teilnehmenden zu konzentrieren.

Aktivität 3 bezieht sich immer auf eine Fallstudie.

Abgerundet werden die Einheiten durch eine Einladung, ihr Lerntagebuch zu schreiben, in dem das Erreichte festgehalten und anhand einer Checkliste kontrolliert wird.

Die Teilnehmenden haben Zugang zu relevanten Ressourcen vorgeschlagenen Weiterbildungsmaßnahmen, damit sie ihr Lernen selbst organisieren können. Unterstützt wird der online-Lernprozess durch Peer Review und Mentoring (unter Verwendung der in Modul 1 festgelegten Gruppen).

Die Materialien für Modul 2 werden drei Wochen vor Ablauf der Fertigstellungstermine zur Verfügung gestellt, um zusätzliche Flexibilität und Planung von z.B. Treffen mit Stakeholdern zu ermöglichen. Der Lehrgangstutor konzentriert sich auf jede Einheit des Moduls und gibt zusammenfassende Kommentare ab.

Inhalt:

Nachstehend sind die Hauptthemen aufgeführt, mit einigen Beispielen für die Werkzeuge, die die Teilnehmer ausprobieren werden.

- Pädagogik für Nachhaltigkeit z.B. Nachhaltigkeitsbingo;
- Tools für Nachhaltigkeit, z.B. Unterrichtsplanungsvorlage, Unterrichtskriterien;
- Zukunftsorientiertes Denken z.B. Backcasting, Visioning, Szenarien;
- Systemisches Denken, z.B. Systemdiagramme;
- Strategisches Denken z.B. SDGs;
- Werteorientiertes Denken, z.B. 4-Felder-Protokoll;
- Zusammenarbeit, z.B. Verbindungen zu Stakeholder aufzubauen.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Kompetenzen 1, 10, 17, 18, 19, 23, 32, 37 (Anhang 1):

Wissen lernen

Lehrende verstehen ...

- (1) ... die Grundsätze systemischen Denkens;
- (10) ... die Bedeutung, auf Unvorhergesehenes vorbereitet zu sein und einen vorbeugenden Ansatz zu wählen.
- (17) ... wie die Beschäftigung mit realen Problemen Lernergebnisse verbessert und Lernenden dabei hilft, praktisch Veränderungen zu erzielen.

Handeln

Lehrende sind in der Lage, ...

- (18) ... Möglichkeiten zu schauen, um Ideen und Erfahrungen aus verschiedensten Disziplinen/Orten/Kulturen/Generationen vorurteilsfrei und unvoreingenommen zu teilen.
- (19) ... Dilemmata und Probleme sowie Spannungen und Konflikte aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.
- (23) ... die Beurteilung potenzieller Konsequenzen unterschiedlicher Entscheidungen und Handlungen zu erleichtern.

Sein lernen

Lehrende sind Personen, die ...

- (32) ... verschiedene Disziplinen, Kulturen und Anschauungen einschließlich indigenem Wissen und indigener Weltanschauungen in seine Arbeit miteinbezieht.
- (37) ... kritisch reflektiert und praktisch orientiert handelt.

Lehr und Lernmethoden:

- strukturiertes Online-Lernen (z.B. durch Nutzung offener Bildungsressourcen);
- Fallbeispiele;
- professionelle Entwicklung;
- Pädagogische Übungen;
- Online-Gruppendiskussion und Plenarsitzungen;
- Aufbau eines Portfolios;
- Lerntagebuch;
- Lernen mit Multimedia-Ressourcen;
- Diskussion mit Außenstehenden: Kollegen in Organisationen, Schüler;
- Praktische Aufgaben wie Zero-Waste-Woche.

Leistungsnachweis:

100% der online-Aufgaben vollständig (80% in Ausnahmefällen)

Modul 3	UNTERRICHT ZU NACHHALTIGER ENTWICKLUNG - Planung, Durchführung und Bewertung der Lernaktivitäten			
<i>Typ</i> Oph	<i>Semester</i> 2	<i>Anforderungen</i> Modul 1 und 2	<i>Sprache</i> Englisch	<i>Institution</i> online
2 ECTS / ECVET	4 Monate/ 50 Stunden	<i>Gesamtstunden</i> 50	<i>Betreute Stunden</i> X	<i>Arbeitsstunden</i> 50-60

Allgemeine Beschreibung:

In diesem Modul entwickelt jeder Teilnehmende einen Unterrichtsplan, der alle relevanten Aspekte berücksichtigt, um die Lernenden bei der Entwicklung ihres nachhaltigen Mindset zu unterstützen. Nach einer kritischen Reflexion und Verbesserung des Unterrichtsplanes werden die Lektion(en) durchgeführt und im Hinblick auf die relevanten Kriterien zur Unterstützung eines nachhaltigen Mindset in der beruflichen Bildung bewertet.

Dies geschieht durch:

- Interaktion;
- Diskussion;
- Reflexion;
- Feedback.

Die Hauptthemen sind unten aufgelistet und wiederholen die des Moduls 2, diesmal jedoch bei der Anwendung in der eigenen Unterrichtsvorbereitung:

- Pädagogik für Nachhaltigkeit;
- Zukunftsorientierung;
- strategisches Denken;
- kritisches Denken;
- systemisches Denken;
- Werteorientiertes Denken;
- Zusammenarbeit.

Inhalt:

Planung:

- ✓ Themenidentifikation
- ✓ Analyse;
- ✓ Auswahl.

Durchführung:

- ✓ Entwicklung des Unterrichtsplanes;
- ✓ Erprobung der Unterrichtseinheit.

Beobachtung:

- ✓ Hospitation;
- ✓ Evaluation.

Reflexion/Optimierung des Unterrichtsplanes und der Lernmaterialien.

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Kompetenzen 14, 15, 25, 31, 38, 39 (Anhang 1):

Wissen lernen

Lehrende verstehen ...

- (14) ... warum es den Bedarf zur Transformation unserer Lehr- und Lernmethoden gibt.
- (15) ... warum es wichtig ist, Lernende auf neue Herausforderungen vorzubereiten.

Handeln lernen

Lehrende sind in der Lage, ...

- (20) ... dem/der Lernenden unter Berücksichtigung der lokalen und globalen Einflussbereiche zu begegnen;
- (25) partizipative sowie lernerzentrierte Lernprozesse zu ermöglichen, um kritisches Denken und aktive Beteiligung zu entwickeln;

Kooperation lernen

Lehrende arbeiten mit anderen in einer Weise zusammen, die ...

- (31) ... Lernenden hilft, sich über ihre eigenen und die Weltanschauungen von anderen im Dialog Klarheit zu verschaffen und zu begreifen, dass alternative Systeme denkbar sind.

Sein lernen

Lehrende sind Personen, die ...

- (38) ... zu Kreativität und Innovation anregen.
- (39) ... durch die Beschäftigung mit dem/der Lernenden eine positive Beziehung schaffen.

Lehr und Lernmethoden:

- Aktionsforschung;
- Peer-Mentoring;
- Peer Review;
- Reflexion;
- Selbstbewertung;
- Gruppenarbeit;
- Lerntagebuch

Leistungsnachweis:

Planung, Durchführung und Auswertung eines spezifischen individuellen Unterrichtsplanung.

Dokumentieren Sie den gesamten Prozesses in einem Lerntagebuch.

Peer-Assessment in der Gruppe (mindestens zwei).

Abgabe der endgültigen Version des Unterrichtsplans.

Modul 4	Beurteilung von Lehrprozessen und Konstruktion einer nachhaltigen Zukunft			
<i>Typ PPh</i>	<i>Semester</i> 2	<i>Anforderungen</i> Modul 1, 2 und 3	<i>Sprache</i> Englisch	<i>Institution</i>
1.5 ECTS / ECVET	eine Woche 5 Tage	<i>Gesamtstunden</i> 40	<i>Betreute Stunden</i> 40	<i>Arbeitsstunden</i> 40

Allgemeine Beschreibung:

Modul 4 basiert, wie der gesamte Kurs, auf dem Konzept der Grünen Pädagogik in Kombination mit den UNECE-Kompetenzen für Nachhaltigkeit.

Die Lernstrategie baut auf dem "ProfESus Pathway zur Entwicklung eines nachhaltigen Mindset" auf, welcher folgende Aspekte umfasst: lernerzentrierte Methoden, aktive Lernende, verschiedene Methoden/Tools, Lernen an Widersprüchen, situiertes Lernen (Fallbeispiele, Szenarien, Geschichten), verschiedene Lernumgebungen;

Die Struktur der Woche basiert auf den Lernschritten der Grünen Pädagogik, um mit die Entwicklung eines nachhaltigen Mindset zu unterstützen:

- absichtliche Provokation,
- persönliche Betroffenheit,
- Anregung der Verwirrung (um über den Tellerrand zu schauen),
- Bewusstseinsbildung und
- Motivation für BNE,

sowie auf den Schlüsselkompetenzen der nachhaltigen Entwicklung: Zusammenarbeit, systemisches Denken, strategisches Denken, kritisches Denken, wertorientiertes Denken und zukunftsorientiertes Denken.

Die Kursteilnehmenden stellen ihre individuelle Unterrichtsplanung vor. Im nächsten Schritt werden in Arbeitsgruppen die Ergebnisse der einzelnen durchgeführten Lernaktivitäten diskutiert.

Der Pädagogen lernen einen nachhaltige Zukunft zu konstruieren.

Die Teilnehmenden bewerten ihre Lernerfahrungen und entwickeln Vorschläge zur Verbesserung des ProfESus-Lehrplans und des Blended-Learning-Lehrganges. Ein weiterer wichtiger Aspekt werden verschiedene Ansätze zur Transformation von Bildungsprozessen, Institutionen, Gemeinden und Unternehmen sein.

Inhalt:

- innovative Lehre für BNE und ihre Rahmenbedingungen;
- "Bildung für die Transformation der Welt";
- Bewertung des nachhaltigen Mindset der Lernenden;
- "Transformation der Welt zu einer nachhaltigen Entwicklung";
- Innovativer Unterricht für nachhaltiger Entwicklung, nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktion;
- "Innovative Werkzeuge für BNE";
- Identifikation des Innovationspotenzials von Schülern und Lehrern;
- lernerzentrierter Unterricht für ein nachhaltiges Mindset;
- Motivation zur Transformation.

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Kompetenzen 23, 26, 27, 30, 37 (Anhang 1):

Handeln lernen

Lehrende sind in der Lage, ...

- (23) ... die Beurteilung potenzieller Konsequenzen unterschiedlicher Entscheidungen und Handlungen zu erleichtern.
- (26) Lernergebnisse und Transformationsprozesse in Bezug auf nachhaltige Entwicklung zu beurteilen;

Kooperation lernen

Lehrende arbeiten mit anderen in einer Weise zusammen, die ...

- (27) ... verschiedene Gruppen unterschiedlicher Generationen, Kulturen, Orte und Disziplinen aktiv miteinbezieht.
- (30) ... nicht nachhaltige Praktiken in Bildungssystemen in Frage stellen, auch auf institutioneller Ebene.

Sein lernen

Lehrende sind Personen, die ...

- (37) ... kritisch reflektieren und praktisch orientiert handeln.

Lehr- und Lernmethoden:

- interaktive Diskussionen;
- Gruppenarbeit;
- Entwicklung von Strategien für persönliche innovative BNE;
- Exkursionen;
- Präsentation;
- Lerntagebuch;
- Vorträge;
- ein phänomenaler Lernworkshop;
- reflektierender Spaziergang;
- Pinnwand mit Punkten (Target-Design);
- Keynote-Speaker.

Leistungsnachweis:

Teilnahme - 100% (80% in Ausnahmefällen)

Erreichte Abschlusskriterien, basierend auf der Anwesenheit (100%/80%) oder
Bewertungskriterien erfüllt, basierend auf "ProfESus Bewertung eines nachhaltigen Mindset"

Referenzen:

1. Bacigalupo M., Kampylis P., Punie Y., Van den Brande G. (2016). *EntreComp: The Entrepreneurship Competence Framework*. Luxembourg: Publication Office of the European Union. 39 p. doi:10.2791/593884
2. Competencies for ESD (Education for Sustainable Development) teachers. (2008, January). Retrieved from http://www.unece.org/fileadmin/DAM/env/esd/inf.meeting.docs/EGonInd/8mtg/CSCT%20Handbook_Extract.pdf
3. The Competences in Education for Sustainable Development (Learning for the future: Competences in Education for Sustainable Development). (2011, 7 April). Retrieved from https://www.unece.org/fileadmin/DAM/env/esd/ESD_Publications/Competences_Publication.pdf
4. Vare P., Scott W. (2007). Learning for a Change: Exploring the Relationship Between Education and Sustainable Development. *Journal of Education for Sustainable Development*, Vol 1(2), pp. 191–198

Anhang 1: Kompetenzen für Lehrende in BNE (Quelle: UNECE, 2011)

	DER GANZHEITLICHE ANSATZ Integratives Denken und Handeln	DIE VISION EINES WANDELS Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	DAS ERREICHEN DER TRANSFORMATION Persönliche Entwicklung und Arbeitsplatz
Wissen lernen Lehrende verstehen (...) ...	<ol style="list-style-type: none"> 1. die Grundlagen systemischer Denkweisen; 2. wie natürliche, soziale und ökonomische Systeme funktionieren und wie diese miteinander verflochten sein können. 3. ... die ineinander greifenden Beziehungen innerhalb der jetzigen Generation und zwischen den Generationen sowie zwischen Arm und Reich und zwischen Mensch und Natur. 4. ... ihre eigenen persönlichen Weltanschauungen und kulturell geprägten Sichtweisen und sind um ein Verständnis für die Standpunkte anderer Menschen bemüht. 5. ... die Beziehung zwischen nachhaltigen Zukunftsformen und der Art und Weise, wie wir denken, leben und arbeiten. 6. ... ihr/sein eigenes Denken und Handeln in Hinblick auf nachhaltige Entwicklung. 	<ol style="list-style-type: none"> 7. ... die Hauptursachen nicht nachhaltiger Entwicklung. 8. ... dass nachhaltige Entwicklung ein sich laufend weiterentwickelndes Konzept ist. 9. ... den dringenden Bedarf nach Veränderung, weg von nicht nachhaltigen Praktiken hin zu mehr Lebensqualität, Gleichheit, Solidarität und ökologischer Nachhaltigkeit. 10. ... die Bedeutung der Problemstellung, des kritischen Reflektierens, des Visionären und des kreativen Denkens in der Zukunftsplanung sowie bei der Einleitung eines Veränderungsprozesses. 11. ... die Bedeutung, auf Unvorhergesehenes vorbereitet zu sein und einen vorbeugenden Ansatz zu wählen. 12. ... die Bedeutung von wissenschaftlich abgesichertem Wissen zur Unterstützung nachhaltiger Entwicklung. 	<ol style="list-style-type: none"> 13. ... warum es den Bedarf zur Transformation jener Bildungssysteme gibt, die Lernprozesse fördern. 14. ... warum es den Bedarf zur Transformation unserer Lehr- und Lernmethoden gibt. 15. ... warum es wichtig ist, Lernende auf neue Herausforderungen vorzubereiten. 16. ... wie wichtig es ist, auf den Erfahrungen von Lernenden als Basis für Transformation aufzubauen. 17. ... wie die Beschäftigung mit realen Problemen Lernergebnisse verbessert und Lernenden dabei hilft, praktisch Veränderungen zu erzielen.

<p>Handeln lernen Lehrende sind in der Lage,</p>	<p>18. ... Möglichkeiten zu schaffen, um Ideen und Erfahrungen aus verschiedensten Disziplinen/Orten/Kulturen/Generationen vorurteilsfrei und unvoreingenommen zu teilen.</p> <p>19. ... Dilemmata und Probleme sowie Spannungen und Konflikte aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.</p> <p>20. ... dem/der Lernenden unter Berücksichtigung seiner/ihrer lokalen und globalen Einflussbereiche zu begegnen.</p>	<p>21. ... Veränderungsprozesse in der Gesellschaft kritisch zu beurteilen und sich nachhaltige Zukunftsformen zu vergegenwärtigen.</p> <p>22. ... ein Gefühl der Dringlichkeit für eine Veränderung zu kommunizieren und ein Gefühl der Hoffnung zu vermitteln.</p> <p>23. ... die Beurteilung potenzieller Konsequenzen unterschiedlicher Entscheidungen und Handlungen zu erleichtern.</p> <p>24. ... die natürliche, soziale und konstruierte Umwelt, einschließlich seiner/ihrer eigenen Institution, als Kontext und Quelle des Lernens zu nutzen.</p>	<p>25. ... zu verstehen, warum es den Bedarf zur Transformation jener Bildungssysteme gibt, die Lernprozesse fördern.</p> <p>26. ... zu verstehen, warum es den Bedarf zur Transformation unserer Lehr- und Lernmethoden gibt. ... zu verstehen, warum es wichtig ist, Lernende auf neue Herausforderungen vorzubereiten. ... zu verstehen, wie wichtig es ist, auf den Erfahrungen von Lernenden als Basis für Transformation aufzubauen. ... zu verstehen, wie die Beschäftigung mit realen Problemen die Lernergebnisse verbessert und Lernenden dabei hilft, praktisch Veränderungen zu erzielen.</p>
<p>Kooperieren lernen Lehrende arbeiten mit anderen in einer Weise zusammen, die ...</p>	<p>27. ... verschiedene Gruppen unterschiedlicher Generationen, Kulturen, Orte und Disziplinen aktiv miteinbezieht.</p>	<p>28. ... das Entstehen neuer Weltanschauungen, die sich an nachhaltiger Entwicklung orientieren, erleichtert.</p> <p>29. ... Gespräche über alternative Zukunftsformen fördern.</p>	<p>30. ... nicht nachhaltige Praktiken in Bildungssystemen in Frage stellen, auch auf institutioneller Ebene.</p> <p>31. ... Lernenden hilft, sich über ihre eigenen und die Weltanschauungen von anderen im Dialog Klarheit zu verschaffen und zu begreifen, dass alternative Systeme denkbar sind.</p>

<p>Sein lernen</p> <p>Lehrende sind Personen, die ...</p>	<p>32. ... verschiedene Disziplinen, Kulturen und Anschauungen einschließlich indigenem Wissen und indigener Weltanschauungen in seine Arbeit miteinbezieht.</p>	<p>33. ... auf lokaler und globaler Ebene einen positiven Beitrag für andere Menschen und ihr soziales und natürliches Umfeld leisten möchte.</p> <p>34. ... bereit ist, selbst in unsicheren Situationen wohlüberlegt zu handeln.</p>	<p>35. ... bereit sind, Anschauungen in Frage zu stellen, die auf nicht nachhaltigem Handeln basieren.</p> <p>36. ... den Lernprozess erleichtern und selbst daran teilnehmen.</p> <p>37. ... kritisch reflektiert und praktisch orientiert handeln.</p> <p>38. ... zu Kreativität und Innovation anregen.</p> <p>39. ... durch die Beschäftigung mit dem/der Lernenden eine positive Beziehung schaffen.</p>
--	--	--	---

Table 1. *Cont.*

	HOLISTIC APPROACH Integrative thinking and practice	ENVISIONING CHANGE Past, present and future	ACHIEVING TRANSFORMATION People, pedagogy and education systems
Learning to do The educator is able to....	<ol style="list-style-type: none"> 1. create opportunities for sharing ideas and experiences from different disciplines/places/cultures/generations without prejudice and preconceptions; 2. work with different perspectives on dilemmas, issues, tensions and conflicts; 3. connect the learners to their local and global spheres of influence. 	<ol style="list-style-type: none"> 4. critically assess processes of change in society and envision sustainable futures; 5. communicate a sense of urgency for change and inspire hope; 6. facilitate the evaluation of potential consequences of different decisions and actions; 7. use the natural, social and built environment, including their own institution, as a context and source of learning. 	<ol style="list-style-type: none"> 8. facilitate participatory and learner-centred education that develops critical thinking and active citizenship; 9. assess learning outcomes in terms of changes and achievements in relation to sustainable development.
Learning to live together The educator is able to works with others in ways that...	<ol style="list-style-type: none"> 10. actively engage different groups across generations, cultures, places and disciplines. 	<ol style="list-style-type: none"> 11. develop a new worldviews that address sustainable development; 12. develop negotiation of alternative futures. 	<ol style="list-style-type: none"> 13. challenge unsustainable practices across educational systems, including at the institutional level; 14. help learners clarify their own and others world views through dialogue, and recognise that alternative frameworks exist.
Learning to be The educator is someone who....	<ol style="list-style-type: none"> 15. is able to combine different disciplines, cultures and perspectives, including indigenous knowledge and worldviews. 	<ol style="list-style-type: none"> 16. is motivated to make a positive contribution to other people and their social and natural environment, locally and globally; 17. is willing to take considered action even in situations of uncertainty. 	<ol style="list-style-type: none"> 18. is willing to challenge assumptions underlying unsustainable practice; 19. is able to be a facilitator and participant in the learning process; 20. is a critically reflective practitioner; 21. inspires creativity and innovation; 22. engages with learners in ways that build positive relationships.

Autoren/Kontaktpersonen

Project leader:



University College for Agrarian and Environmental Pedagogy

Contact person: Mrs Johanna Michenthaler
Address: Angermayergasse 1, A- 1130 Wien
Tel: +43(0)1 877 22 66/12 (office) Email: johanna.michenthaler@agrariumweltpaedagogik.ac.at
www.agrariumweltpaedagogik.ac.at

National contacts:



International Federation for Home Economics
Contact person: Mrs Anne v. Laufenberg-Beermann
Address: Kaiser-Friedrich-Strasse, 13 53113 Bonn
Tel: +49 (0) 228 92 12 59 0 fax: +49 (0) 228 9212592
Email: office@ifhe.org Website: www.ifhe.org



Anne Fox ApS
Contact person: Mrs Anne Fox
Address: Ramtenvej 54 8581 Nimtofte
Tel: +4586398797 Email: annef@annefox.eu Website: www.annefox.eu



CISMe – Cooperativa per l'Innovazione e lo sviluppo del Meridione
Contact person: Ms. Angela Princi
Address: via A. Moro, 52/C 89129 Reggio Calabria
Tel: +39 096553922 Email: a.princi@cisme.it Website: www.cisme.it



Latvijas Lauksaimniecības universitāte
Contact person: Sandra Iriste
Address: Liela iela 2, Jelgava, LV – 3001, Latvija
Tel: +371 630 22584, Fax – +371 630 27238
Email: rektors@lu.lv sandra.irste@gmail.com Website: www.luu.lv



Laurea University of Applied Sciences
Contact person: Sini Temisevä
Address: Ratatie 22, FIN- 01300 Vantaa
Tel: +358 (0)9 8868 7048 Email: sini.temiseva@laurea.fi Website: www.laurea.fi